

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **29 (1958)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Anstalten, Asyle, Heilstätten, Heime, Behörden / Offizielles Fachorgan
und Stellenanzeiger des Vereins für Schweizerisches Anstaltswesen

OFFIZIELLES FACHORGAN FOLGENDER ORGANISATIONEN

VSA Verein für Schweizerisches Anstaltswesen mit den ihm
angeschlossenen kantonalen und regionalen Verbänden
SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwereziehbare
VSW Verein Schweizerischer Waiseneltern

MITARBEITER

Inland: Schweiz. Landeskonferenz für soziale Arbeit, Zürich
(Studienkommission für die Anstaltsfrage)
Schweiz. Vereinigung Sozialarbeitender, Zürich
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Trogen
Ausland: Vereinigung der Niederländischen Anstaltsdirektoren

REDAKTION: Emil Deutsch, Marchwartstrasse 71, Zürich 38
Telefon (051) 45 46 96

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Zürich 24
Telefon (051) 34 45 48 oder Tägerwil TG, Telefon (072) 8 46 50

STELLENANZEIGEN nur an die Zentrale Stellenvermittlung des
VSA Wiesenstrasse 2, Ecke Seefeldstr., Zürich 8, Tramhaltestelle
Kreuzstrasse, Telefon (051) 34 45 75

ABONNEMENTSPREIS: pro Jahr Fr. 12.—, Ausland Fr. 15.—

29. Jahrgang - Erscheint monatlich

Nr. 12 Dezember 1958 - Laufende Nr. 322

Druck und Administration: A. Stutz & Co., Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheckkonto VIII 3204

INHALT: Weihnachten / Die wunderbarste Uhr der Welt / Thema: Entwicklungspsychologie, Tagung auf dem Rigi / Verstimmt bis frohgelaunt / Strohalm Atomenergie / Die Schule sollte... / Die heute Jugend hat es schwerer / Von Leuten, die es immer eilig haben / Im Land herum / Ein Bücherfreund empfiehlt / Blick über die Grenzen

Umschlagbild: Anbetung des Kindes, von Adrian Vanni, 14. Jahrhundert. Nationale Kunstgalerie Washington.

Weihnachten

«Ehre sei Gott in der Höhe»

Weihnachten ist kein Kinderfest. Gern wollen wir an diesem Tag unseren Kindern Freude bereiten und mit ihnen fröhlich sein. Aber unsere Geschenke sollen die Weihnachtsfreude nur zum Ausdruck bringen. Sie sind deren Folge und nicht die Sache selbst; sie sind die Frucht und nicht der Baum. Wir sollen Weihnachten nicht verniedlichen! Weihnachten ist eine wunderbare, herrliche, *entscheidende Botschaft für die Erwachsenen*. Die Behauptung, das schönste am Fest seien die «strahlenden Kinderaugen» und Weihnachten ohne Kinder sei kein rechtes Fest, ist falsch; es schneidet uns ins Herz, wenn christliche Familien wegen eines Todesfalles erklären, sie könnten dieses Jahr Weihnachten nicht feiern. Ist Christus nicht gekommen, die Leidtragenden zu trösten?

Weihnachten ist der Beginn der *grossen Offensive Gottes* oder — besser gesagt — deren Durchbruch in die Sichtbarkeit. Wir singen ja, sofern wir einem weiteren Publikum noch so viel Bibelkenntnis zutrauen dürfen:

Was der alten Väter Schar
Höchster Wunsch und Sehnen war,
Was die Seher prophezeit,
Ist erfüllt in Herrlichkeit.

Eine Offensive muss vorbereitet werden. Durch das ganze Alte Testament geht die grossartige Planung Gottes. Seitdem «in Adam» die Menschen

sich von Gott losgesagt haben, geht Gott auf deren Wiedergewinnung aus. Seit sie sich selber «wie Gott» gebärden und keinen Herrn über sich dulden wollen, rüstet sich Gott, ihnen zu zeigen, dass «seine Wege anders sind als der Menschen Wege». Christus selber fasst diese Vorbereitung im scharfen Gleichnis von den bösen Weingärtnern zusammen. «Darnach», nämlich nach der mehrmaligen Sendung seiner Knechte, «sandte der Herr seinen Sohn».

Das geschah an Weihnachten. Die Zeit war «erfüllt». Nach jahrhundertelanger Vorbereitung und Planung singt nun der Engel: «Euch ist heute der Heiland geboren!» Die Zeitenwende beginnt. Sichtbar, greifbar ereignet sich auf unserer Erde das Wunder: «Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen!» Und stauend sagen wir mit Paulus Gerhardt:

Nun bist du hier, da liegest du,
Hältst in dem Kripplein deine Ruh,
Bist klein und machst doch alle gross,
Bekleidst die Welt und kommst doch bloss.

Gott wendet sich zu den Menschen und erbarmt sich der Abgefallenen und Ungehorsamen. Er ist nicht ein Gott der Philosophen in ferner Abgeschlossenheit und Unbekümmertheit. Er ist aber auch nicht der hartherzige Richter und Verurteiler. *Barmherzig und gnädig* wendet er sich den